

Kindergarten, Teil 1, Seite 47, 1. Woche von Babah (Oktober)
„Werde ich Böses nicht fürchten, denn du bist mit mir“ (Ps 22 LXX [23], 4)

1. David, mit Löwen und Bär (1.Sam 17 LXX, 34-35)

1. Bibelzitat:

³⁴ Und David sprach zu Saul: Dein Knecht war ein Hirte für seinen Vater bei der Herde, und wenn ein Löwe kam oder ein Bär und ein Schaf aus der Herde riss,

³⁵ dann ging ich hinaus, hinter ihm her, und schlug ihn und zog es aus seinem Maul heraus, und wenn er gegen mich losging, packte ich ihn bei seiner Kehle und erschlug und tötete ihn.

2. Referenzen: Bibelanalyse, Erzpriester Tadros Yacoub Malty

3. Schwerpunkt: Nicht fürchten

4. Ziel: dem Kind vermitteln:

1. **Wissen:** dass Gott die nötige Kraft gibt, um Hilfe für Bedürftige zu geben.
2. **spürt:** die Hand Gottes, die unsere menschliche Furcht wegtreibt.
3. **Trainiert:** Selbstopferung, um die anderen zu schützen.

5. Bibelvers: „Wenn ein Heerlager gegen mich aufmarschiert, wird mein Herz sich nicht fürchten“ (Ps 26 LXX [27], 3).

6. Einführung: Gibt es einen von uns, der nichts fürchtet? Beten wir vor dem Schlaf, damit Gott uns vor Alpträumen schützt? Die Geschichte von Jack, dem Schmetterling, Glasscheibe und Vogel. Gott beschützt uns und wir sehen das nicht, wie der Schmetterling nicht sieht, dass die Glasscheibe sie vor dem Vogel schützt.

7. Geschichte: Jessai hatte 8 Kinder, der Jüngste hieß David. Er war blond, hatte schöne Augen und hatte ein buntes Hemd. Er weidete die Schafe seines Vaters (Hirte). Er nahm seine Herde zum Tal, zum Fluss, um zu trinken. Dort haben sie mit den anderen Tieren und Vögeln gegessen. Er trug einen Stab und eine Tasche für die kleinen Steine. Er benutzte eine Schleuder, um die Steine zu werfen, für den Fall, dass seine Schafe weglaufen, damit sie wieder mit Hilfe vom Schleuder zurückkommen. Er hat gesungen und schöne Musik mit seinem Instrument (Leier mit 10 Saiten) gespielt. Er hat immer gebetet, und wir beten auch seine Gebete / Psalmen, wie:

¹ Der Herr weidet mich, und nichts wird mir mangeln. ² Am Ort frischen Grüns, dort ließ er mich lagern, am ruhigen Wasser zog er mich auf. ³ Meine Seele ließ er umkehren. Er führte mich auf die Pfade der Gerechtigkeit um seines Namens willen. ⁴ Denn wenn ich auch wandle inmitten des Todesschattens, werde ich Böses nicht fürchten, denn du bist mit mir. Dein Stab und dein Stock, sie haben mich getröstet. ⁵ Du hast vor mir einen Tisch bereitet, meinen Bedrängern gegenüber; du hast mit Öl mein Haupt gesalbt, und dein Becher machte trinken wie der stärkste Trank. ⁶ Dein Erbarmen wird mich verfolgen alle Tage meines Lebens, und wohnen darf ich im Haus des Herrn für die Länge der Tage. *Halleluja.*

Eines Tages nahm David seine Herde zum Flussufer, er hatte ein aktives Schaf, welches immer wegrannte und weit spielte. An dem Tag rannte dieses Schaf weg, weit entfernt von David und der Herde. David hat es überall gesucht, dann fand er es in der Nähe vom Maul eines Löwen und eines Bären. David fürchtete sich aber er erinnerte sich an den Psalm: „Der Herr weidet mich“. David rannte zum Löwen und Bären, um das arme kleine Schaf zu retten. Er schlug den Löwen. Als der Löwe ihn angegriffen hat, nahm David den Löwen vom Bart und schlug und tötete ihn. Dann tötete er den Bären auch. David tötete den Löwen und Bären mit der Kraft Gottes. Er rettete das Schaf und umarmte es. Das Schaf schlief in Davids Schoß ein, David trug ihn zurück zur Herde.

8. Fragen:

1. Wie hieß der Vater von David?
2. Welche Arbeit hat der David gemacht, als er Kind war?
3. Was hat der David verwendet, damit er die weggelaufenen Schafe zurückzuholen?
4. Wer hat die Schafe von David angegriffen?
5. Wieso hat David nicht gefürchtet, als er den Löwen und Bär getötet hat?
6. Wie fühlte sich David, als er sein Schaf rettete?
7. Wie kannst du den anderen dienen / nützlich sein? Und der Gesellschaft?

Bibelvers und den Psalm wiederholen

Fazit: Keine Angst haben vor Dunkelheit, Tieren, allein schlafen, Blut, Wunden, Krankheiten.
Beten zu Gott, damit er uns stärkt und hilft.

2. St.Nikolaus

Nächsten Sonntagabend feiern wir das koptische Weihnachtsfest:

Wer von euch hat

- eine Krippe gesehen mit dem Jesuskind und Maria?
- Den Weihnachtsbaum mit Kugeln und Lichtern geschmückt?
- Neue Kleider bekommen, zum Anziehen in der Kirche?

Kol sana wentom tayebin = Frohe Weihnachten

Das Weihnachtsfest kommt bald (Nach siebenmal Schlafen), in dieser Weihnachtsliturgie erinnern wir uns an die Geburt von wem? Wer wird geboren? Das Jesuskind.

Wir wollen uns auf das Fest der Geburt Christi vorbereiten, indem wir:

- Beten, Bibelgeschichten mit Papa und Mama lesen, Kommunion nehmen
- Gehorsam sein, besonders bei Papa und Mama.
- Die anderen Kinder nicht ärgern und nicht hauen

Wir erzählen heute die Geschichte von einem Heiligen in vier Bildern:

1. Es gab einmal einen großzügigen Mann. Er hat den Armen geholfen und gab denen zu essen. Eines Tages sagte ihm Gott, dass es einen Mann gibt, der 3 Töchter hat. Dieser Vater wollte seine drei Töchter verheiraten aber er hatte kein Geld. Dieser Heilige ging hin und schaute, dass sie traurig waren.
2. Schnell nahm er eine Goldkugel mit viel Geld drin und warf sie durchs Fenster ins Haus dieser Familie und rannte weg. Der Vater fand das Geld und freute sich sehr und mit dem Geld konnte er seine erste Tochter verheiraten. Der Vater war neugierig und wollte wissen, wer ihm das Geld geschenkt hat.
3. Die erste Tochter war sehr glücklich, auch ihre beiden Schwestern und ihr Papa. Der Vater wollte seine zweite Tochter verheiraten, aber er hatte kein Geld. Er fand in seinem Haus wieder eine Goldkugel und wusste nicht, wer ihm das Geld geschenkt hat. Es war der gute Mann, der die Armen liebte und gerne half. Mit dem Geld konnte er seine zweite Tochter verheiraten. Und alle waren glücklich. Er plante, dass er sobald er hört, dass die Goldkugel in sein Haus geworfen wird, dass er aus dem Haus springt, und nachschaut, wer das Geld ihm schenkt.
4. Als er seine dritte Tochter verheiraten wollte, und kein Geld hatte, hörte er, dass jemand die Goldkugel in sein Haus einwarf. Er rannte aus dem Haus und sah die Person. Wer war das? St. Nikolaus. Er war der Bischof der Stadt Myra in Kleinasien / Türkei. Der Vater des heiligen Nikolaus hieß Epiphanius und seine Mutter hieß Tuna.

Das ist die echte Geschichte von St. Nikolaus.

Weil er die Armen liebte, deshalb ist er bekannt, dass er in der Nacht kommt und Geschenke für jedes Kind bringt, wenn es brav ist.

Er trägt immer die Geschenke in einem Sack.

Wer von euch hat St. Nikolaus (auf Arabisch: Papa Noel) am 6.Dezember gesehen? Er hatte rote Kleider und rote Kapuze und einen weißen Bart, einen Stab, weil er ein Bischof ist und einen Sack mit vielen Geschenken.

Am Weihnachtsfest bekommen wir neue Kleider, essen gut, bekommen Geschenke und Spielzeuge, wir wollen auch an die armen Kinder denken, und den unsere alten Spielzeuge schenke, die aber nicht kaputt sind. Wir dürfen die alten Sachen nicht kaputt machen und nicht schmeißen. **Fragen:**

1. Wie hieß Papa Noel? In welcher Stadt war er Bischof?
2. Wie hießen seine Eltern?
3. Wie hat er das Geld geschenkt? **Geheim.**
4. Wie konnte der Vater der drei Töchter ihn erkennen?

„Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist“ (Lk 6, 36) -> Barmherzig mit Blinden, Armen, Kranke besuchen, Witwen, Waisen -> Altes Hemd / Kleid schenken. Einen Stift für ein armes Kind kaufen.

3. Respekt vor der Kirche

Lektion: Respekt vor der Kirche

Zweck: Verhalten in der Kirche

Skizze zur Veranschaulichung der Idee: 12 Minuten

Markus: Hallo Marina, wie geht es dir? Und wo gehst du hin?

Marina: Hallo Markus, ich gehe zur Sonntagsschule, komm mit mir

Markus: Nein Marina mir wird langweilig ich werde nicht kommen

Marina: Markus komm, Miss Sandra wird uns eine sehr schöne Geschichte erzählen, du wirst es bereuen, wenn du nicht kommst

Markus: Ok Marina ich werde mit dir kommen

Markus und Marina betreten die Klasse. Fräulein Sandra ist so froh, sie zu sehen.

Fräulein Sandra: Hallo Markus, Hallo Marina, ich bin so froh, dass Sie heute gekommen sind. Markus Ich habe dich lange nicht gesehen, ich bin sehr froh, dass du hier bist

Markus: Danke Miss Sandra

Fräulein Sandra: Heute erzähle ich Ihnen eine sehr schöne Geschichte über einen wundervollen König, der vor langer Zeit lebte und das Königreich Assyrien regierte

Der König hieß Julian. Er war bekannt für seine Freundlichkeit, Weisheit und Gerechtigkeit. Alle Könige der umliegenden Königreiche kamen, um von der Weisheit des Königs Julian zu hören und zu lernen. Alle Könige, Minister, Fürsten respektierten König Julian, den sie pflegten, sich zu verbeugen, wenn sie ihn begrüßten und in seiner Gegenwart still blieben, um sich auf seine Worte zu konzentrieren und von ihm zu lernen.

König Julian hatte einen Sohn namens Prinz Markus

Markus: Oh, der Prinz heißt Markus wie ich

Fräulein Sandra: Ja Markus

Und Kind Julian liebte seinen Sohn Markus sehr. Er beschloss, jede Woche einen Tag zu widmen, an dem er den ganzen Tag mit Markus allein verbrachte, um ihm großartige Dinge beizubringen, damit Markus in Zukunft ein großartiger König wird.

Markus fragte seinen Vater, ob einige seiner Freunde an dem Tag mit dem König teilnehmen könnten und der König stimmte zu. An dem Tag, den Markus mit dem König verbringen sollte, passierten jedoch sehr seltsame Dinge

Marina: Sehr seltsame Dinge, oh was ist passiert ????

Fräulein Sandra:

Markus verbrachte den ganzen Tag damit, mit seinen Freunden zu spielen, zu schreien und zu kämpfen. Er hat seinem Vater nicht zugehört, als er mit ihm gesprochen hat. Er respektierte die Regeln des Palastes nicht, spielte und warf Müll auf den Boden im Palast.

Der König war traurig über die Respektlosigkeit seines Sohnes. Am Ende des Tages bemerkte Markus, dass sein Vater sehr traurig war und ging auf ihn zu und fragte: Vater, warum bist du traurig?

König Julian antwortete, mein geliebter Sohn Markus, ich liebe dich und war so aufgeregt, den Tag mit dir zu verbringen, aber du warst es nicht. Du hast den Tag damit verbracht, mit deinen Freunden zu

plaudern, mich zu ignorieren, du hast die Regeln des Palastes nicht respektiert und du hast geschrien und gespielt und Dinge auf den Boden geworfen. Sie haben eine große Chance verloren, von mir zu lernen, wie man in Zukunft ein großer König sein kann.

Markus hatte Mitleid und entschuldigte sich bei seinem Vater und versprach, dies nie wieder zu tun.

Weißt du, dass wir Markus manchmal mögen?

Marina: Wieso mögen wir Markus?

Fräulein Sandra: Viele Male, wenn wir in die Kirche kommen. Wir schlafen sehr spät in der Nacht vor der Messe und kommen zu spät oder schlafen. Obwohl Gott und die Engel in der Kirche auf uns warten. Wir ignorieren, dass der Sonntag unsere Zeit mit Gott ist und wir haben die Zeit während der Messe damit verbracht, mit unseren Freunden zu spielen oder mit dem Tablet zu schreien oder zu spielen.

Wir sollten diese großartige Zeit mit Gott verbringen, beten, still sitzen und Gott für all die wunderbaren Gaben in unserem Leben danken.

Wir sollten in der Nacht vor der Messe früh schlafen, früh aufstehen und früh in die Kirche kommen. Wir sollten auf das Gebet in der Messe achten.

Wir sollten still sitzen und nicht miteinander reden.

Wir sollten schweigend beten und Gott für die großartige Zeit in der Kirche danken.

Wir sollten nicht vor der Messe essen und müssen zuerst die Kommunion nehmen, bevor wir essen oder trinken.

Wir sollten nicht in der Kirche spielen

Wir sollten versuchen zu lesen oder zu verstehen, was Abouna in den Massengebeten sagt

Markus und Marina: Sie haben recht, Miss Sandra, unsere Zeit mit Gott in der Kirche ist ein großer Segen und wir sollten ihn respektieren

Überarbeitung der Verhaltensregeln in der Kirche mit richtigem und falschem Spiel:

Wir sollten

- 1- Früh in der Nacht vor der Messe schlafen
- 2- Komm früh in die Kirche
- 3- Schlafen Sie nicht während des Gebets in der Kirche
- 4- Sprechen Sie während des Gebets in der Kirche nicht miteinander
- 5- Schreie oder kämpfe nicht in der Kirche
- 6- Spielen Sie nicht während des Gebets in der Kirche
- 7- Verwenden Sie Mobile und Tablet nicht während der Messe
- 8- Ruhig sitzen
- 9- Bete in Stille
- 10- Gott sei Dank, dass du in der Kirche bist
- 11- Sei glücklich, dass wir die Söhne und Töchter Gottes sind und dass wir uns so verhalten, wie es von den Söhnen und Töchtern Jesu erwartet wird

Vers: Heiligkeit schmückt dein Haus für endlose Tage (Psalm 93: 5)

Church Respect English Version

Lesson: Church Respect

Purpose: How to Behave in Church

Sketch to illustrate the idea: 12 minutes

Markus: Hi Marina, how are you doing? And where are you going?

Marina: Hi Markus, I am going to Sunday school, Come with me

Markus: No Marina I get bored I will not come

Marina: Markus come, Miss Sandra will tell us a very nice story, you will regret it if you do not come

Markus: Ok Marina I will come with you

Markus and Marina enters the class. Miss Sandra is so happy to see them.

Miss Sandra: Hi Markus, Hi Marina I am so happy you came today. Markus I did not see you for a long time, I am very happy you are here

Markus: Thanks Miss Sandra

Miss Sandra: Today I will tell you a very nice story about a wonderful king who lived a very long time ago and ruled the Kingdom of Assyria

The king name was Julian. He was well known for his kindness, wisdom, and justice. All kings from surrounding kingdoms came to hear and learn from the wisdom of King Julian

Everyone kings, ministers, princes respected king Julian they used to bow when they greet him and stay silent in his presence to focus on his words and learn from him.

King Julian had a son called Prince Markus

Markus: Oh the prince is called Markus like me

Miss Sandra: Yes Markus

And King Julian loved his Son Markus dearly. He decided to dedicate a day every week where he spent the whole day with Markus alone to teach him great things so that Markus become a great king in the future.

Markus asked his father if some of his friends can join the day with the king and the king agreed. However, on the day that Markus was supposed to spend with the king very strange things happened

Marina: Very Strange things, oh what happened????

Miss Sandra:

Markus spent the whole day playing, shouting and fighting with his friends. He did not listen to his father when he has talking to him. He did not respect the rules of the Palace, played and threw Garbage on the ground in the palace.

The king was saddened by his son disrespect . At the end of the day Markus noticed his father was very Sad and approached him asking, Father why are you sad.

King Julian replied, my dear beloved Son Markus I love you and I was so excited to spend the day with you but you were not. You spent the day chatting with you friends, ignoring me , you did not respect the rules of palace and you were shouting and playing and throwing things on the ground. You lost a great chance to learn from me how to be a great king in the future.

Markus felt sorry and apologized to his father and promised never to do this again.

Do you know that we sometimes do like Markus

Marina: How come, we do like Markus?

Miss Sandra: Many Times when we come to Church. We sleep very late the night before the Mass and come to the Mass late or Sleep. Although, God and the angels are waiting for us in Church. We ignore that Sunday is our time with God and we spent the time during the Mass playing with our Friends or shouting or playing with the tablet.

We should spent this great time with God praying , sitting quietly and thanking God for all the wonderful gifts in our life.

We should sleep early the night before the Mass, Wake up early and come to Church Early.

We should pay attention to the prayer in the Mass.

We should sit quiet and not talk to each other.

We should pray in silence thanking God for the great time we have in Church.

We should not eat before the Mass and must take Communion first before we eating or drinking.

We should not play inside church

We should try to read or understand what Abouna is saying in the Mass prayers

Markus and Marina: You are right Miss Sandra, our time with God in Church is a great blessing and we should respect it

Revising Rules of Behaving in Church with Right and Wrong Game:

We should

- 1- Sleep Early the night before the Mass
- 2- Come to Church Early
- 3- Do not Sleeping during Prayer in Church
- 4- Do not talk to each other during Prayer in Church
- 5- Do not shout or fight in Church
- 6- Do not play during Prayer in Church
- 7- Do not use Mobile and Tablet during the Mass
- 8- Sit Quiet
- 9- Pray in Silence
- 10- Thank God for being in Church
- 11- Be happy we are the sons and daughters of God and behave like what is expect of Jesus Sons and Daughters

Verse: Holiness adorns your house for endless days (Psalm 93:5)

الدرس : احترام الكنيسة

الهدف : تعليم الأولاد كيف يتصرفون داخل الكنيسة

استكش لتوصيل الفكرة ١٢ دقيقة

ماركوس : ازيك يا مارينا عامله ايه

مارينا : ازيك يا ماركس عامل ايه

ماركوس : انا كويس انت رايحه فين

مارينا : انا رايحه مدارس الأحد انت مش جاي معايا

ماركوس : لا يا مارينا انا ساعات بازهق فمش هاجي

مارينا : لا بس تعالى معايا المره دى ميس ساندر ا هاتحكيلنا حكايه حلوه اوى

ماركس : طيب هاجى
ميس ساندرى : ازيك يا ماركوس ، ازيك يا مارينا عاملين ايه ، وحشتتى كتير يا ماركس يا ريت تبقى
تيجى كل مره
انهارده ان حاكيلكوا حكايه حلوه اوى عن ملك اسمه جوليان ، كان ملك عظيم اوى زمان اوى على بلد
كبيره اوى
الملك جوليان مان حكيم جدا بي فكر و يصلى قبل ما يكلم و كان كله حد برحله بمشكله يحلها علطول و
كان بي ساعد كل الناس و عشان كده كل الناس كانت بتحترمه و تحبه
و لما كان اى حد مهم او وزير يجى يقابله كان بيبقى فرحان اوى انه هيقابل شخصيه عظيمه زى الملك
جوليان و كانوا بينحنوا و هما بي سلموا عليه

الملك جوليان كان عنده ابن جميل خالص اسمه ماركوس
ماركوس : ايه ده اسمه ماركوس زى اسمى
ميس ساندرى اسمه ماركوس زى اسمك

الملك جوليان مان بيحب ابنه ماركوس اوى و حب يقضى معاه وقت حلو فقرر ان ييقى فيه يوم فى
الاسبوع مخصص للماركوس الملك مش هيستقبل فيه الوزراء و لا الشعب لكن هيقعد طول اليوم فى
القصر الملكى مع ماركوس عشان يعلمه حاجات حلوه عشان ييقى ملك عظيم لما يكبر

ماركوس سال باباه الملك ينفع اثنين من أصحابه يجوا معاه و الملك وافق

بس لما جيه اليوم الى هيقعد فيه ماركوس مع باباه الملك حصلت حاجه غريبه

مارينا: ايه الى حصل

الى حصل ان ماركوس مكنش مهتم خالص بالملك فى اليوم ده و قعد يلعب و يكلم بصوت على مع
أصحابه و باباه بيكلمه و كمان كان بي لعب و يجرى و مش راضى يقعد مع باباه

فى اخر اليوم الملك كان حزين اوى ماركوس ساله ليه انت زعلان يا بابا
الملك جوليان انا كنت مبسوط اوى يا ماركوس ان احنا هنقضى اليوم مع بعض و كنت محضر حاجات
كتير اعلمها لك و حكايات كتير اقولها لك بس انت ما كنتش مهتم بيه كنت مهتم باصحابك و قاعد تكلم معاهم
كمان ما احترمته قواعد الوجود فى القصر فكان صوتك على و لعبت جوه القصر مع ان اللعب مسموح
بس فى الجنينه و رميت حاجات على الارض

ماركوس : انا اسف اوى يا بابا مش هاعمل كده تانى

مارينا : خساره ماركوس ضيع فرصه ان يتعلم حاجات حلوه من باباه و ما استفادش بحاجه

ميس : ايوه احنا كتير برضه بنعمل كده يا مارينا

مارينا ازاي يا ميس

الميس : القداش ده معاد مقدس لينا مع ربنا و ربنا بيبقى فرحان لما نيحى القداش بدرى و نركز و حنا
فى الكنيسه و نصل ما نعملش دوشه لكن نقعد نفكر فى الحاجات الحلوه الى ربنا عاملها معانا و نشكره
عليها و نستمتع بالصلاة و الألحان و الترانيم
بس احنا مش بنعمل كده بالعكس بتأخر فى النوم يوم القداش و نيحى نعسانين و ننام فى القداش او نيحى
متأخر و نلعب او نتكلم او نصرخ وقت القداش

مع انه القداس وقت ربنا بيبقى فيه الملائكة و القديسين حوالين و نجى بدرى و نقعد هادئين و مركزين

مراجعه الفكرة مع لعبه الكروت كوسيلة إيضاح ١٢ دقيقة

- الكنيسة هي بيت ربنا بيكون فيه ربنا و كل الملائكة و القديسين فيليب ببيت ربنا الاحترام
- ١- ننام بدرى ليله القداس عشان نصحي نروح القداس بدرى و نكون مركزين
 - ٢- نقعد هادئين في القداس ما نكلمش مع الى حوالينا و ما نصرخش
 - ٣- نفكر في الحاجات الحلوه الى ربنا عاملها معانا و نصلى في سرنا و نشكر ربنا
 - ٤- نحاول نبيل على خولاجى الأطفال عشان نفهم ابونا ليصلى يقول ايه
 - ٦- مش بناكل جوه القداس و بنكون صايمين قبل ما نتناول
 - ٧- مش بنلعب و نقعد نتفرج على الموبايل او ال Tablet جوه الكنيسة

وسيله الايضاح :

نورى الأطفال كروت بتصرفات صح و تصرفات خطأ و هما يرفعوا علامه صح او غلط للتأكد من فهم
الدرس

تحفيظ الآيه : بيتك تليق القداسه يا رب

4. Randas Lektion – Gymnasium-Jugend

Die rituellen Gebete in der koptischen Kirche

Die Kirche begreift wie wertvoll die Zeit ist, deswegen erinnert sie uns jederzeit daran mit Gott zusammen zu leben

- Wir Leben nach seinem Vorbild und er lebt in uns
 1. Täglich
 - Agpeya
 - Liturgie
 - Tasbeha
 2. Wöchentlich
 - Fasten (Mittwochs und Freitags)
 - Sonntags: Feiern der Auferstehung Jesu
 3. Monatlich
 - Gedenken des Erzengels Michaels an jedem 12. des koptischen Monats
 - Gedenken der heiligen Mutter Gottes an jedem 21. des koptischen Monats
 - Verkündigung, Geburt Jesu und Auferstehung an jedem 29. des koptischen Monats
 4. Jährlich
 - Silvester (Nairus)
 - Verkündigung, Geburt Jesu... Fest Mutter Gottes
- Die Feste
 1. Nairus-Fest
 - Anfang des koptischen Kalenders 284 n. Chr.
 - Beginn der Märtyrer-Zeit

2. Weihnachtsfasten
 - 43 Tage: 40 Tage (die Mose auf dem Berg gefastet hat um das Wort Gottes zu empfangen) und 3 Tage (Für die Versetzung Mokatom-Berges)
3. Geburt Jesu
 - Gott hat Fleisch angenommen und wurde von der Jungfrau geboren
4. Jona Fasten
 - Auch wenn wir sündigen und vor Gott fliehen, ist die Tür der Umkehr, also der Buße und Beichte, steht uns immer offen
 - Gott nimmt uns an und vergibt uns auch immer
5. Die große Fastenzeit
 - Geistlicher Kampf gegen die Sünden
 - Große Sünden (verlorener Sohn)
 - Wiederholte Sünden (Die Samariterin)
 - Lang andauernde Sünde (Der Gelähmte)
 - Erbsünde (Der Blindgeborene)
 - Alle diese Sünden werden in der Fastenzeit besiegt und nachdem wir gebüßt haben und die Taufe (Wie der blindgeborene, der sich gewaschen hat) kommt, erreichen wir die Erlösung
 - Karwoche
 - Jesus betritt Jerusalem und beginnt sein Leiden
 - Pascha steht für Vorübergehen (Der Engel brachte bei der 10. Plage alle Erstgeborenen der Ägypter um, an den Häusern und Erstgeborenen der Juden ging er vorüber)
 - Gebete in traurigen Melodien und außerhalb des Altars
 - Zuhalten des Vorhang des Altars von Montag bis Donnerstag
 - Schwarze Vorhänge hängen in der Kirche
 - Es wird keine Agpeya gebetet, weil wir mit dem Leiden Jesu beschäftigt sind
 - Es wird die meiste Zeit des Tages in der Kirche verbracht (täglich: 5 Gebete morgens und 5 Gebete abends, Sok-Tati-Gom wird 12 mal stündlich gebetet
 - Lichtsamstag
 - Die ganze Offenbarung wird gelesen
6. Die Auferstehung
 - Nach dem Tod erreicht uns die frohe Botschaft, dass Jesus auferstanden ist
7. Die heiligen 40 Tage vor Christi Himmelfahrt
 - Er ist seinen Jüngern erschienen und hat allen Zweifel und alle Ängste von ihnen genommen und er hat ihre Herzen erfreut
 - Die Kirche singt in fröhlichen Melodien-
 - Es wird Mittwochs und Freitags nicht gefastet
 - Es wird nicht Niederwerfen (Mataniat)
 - In dem Gottesdiest gibt es die Prozession der Auferstehung
8. Christi Himmelfahrt
 - Wir richten unsere Augen zum Himmel, damit wir erkennen, dass unsere Heimat in Wahrheit im Himmel ist
9. Pfingsten
 - Der heilige Geist, der Tröster kommt auf uns hinab

10. Apostelfastenzeit

→ Nachdem wir die Kraft des heiligen Geistes erhalten haben, fasten wir, damit wir die Kraft haben, Gottes Wort der ganzen Welt zu verkünden, so wie die Apostel es damals getan haben

11. Maria-Fastenzeit

→ Die Jünger fasteten nach dem Entschlafen der Muttergottes, damit Gott ihnen zeigt, wo ihr Körper ist

→ Die Jünger konnten deswegen auch ihre Himmelfahrt sehen

12. Nairus-Fest

→ Wir bezeugen unseren Glauben an Gott, wie auch unsere Vorfahren ihn bezeugt haben

5. Ezra

1. Was bedeutet der Name Esra?

→ Meine Hilfe

2. Welche anderen Bücher der Bibel hat Esra geschrieben?

→ Chronik 1 & 2

3. Was war Esras Beruf und zu welchem Stamm gehörte er?

→ Schriftgelehrter & Priester

→ Levi, Sohn Aarons

4. Wer war der König zu Esras Lebzeiten?

→ König Artaxerxes

5. Wie lange hat das babylonische Exil gedauert?

→ 70 Jahre

6. Wie viele Gruppen sind über die Jahre von Babylon nach Israel zurückgekehrt und wer war der jeweilige Anführer?

→ 1. Gruppe: Anführer Serubbabel

2. Gruppe: Anführer Esra

3. Gruppe: Anführer Nehemia

7. Welcher König hat den Juden den Befehl gegeben nach Jerusalem zurückzukehren?

→ König Cyrus (Der Herr hat immer einen Weg gefunden uns zu unterstützen und sorgt dafür dass sogar fremde Leute, wie der König Cyrus, auf unserer Seite sind)

8. Warum war es nicht einfach für die Juden nach Jerusalem zurückzukehren?

→ Jerusalem war abgebrannt und hatte keine Stadtmauern, außerdem haben viele Feinde in der Nähe gewohnt und die Heimkehrenden hatten Kinder und Frauen, für die die lange Reise gefährlich war

9. Wer war der erste Erstpriester nach der Rückkehr?

→ Jeschua

10. Was war das erste was sie in Jerusalem gebaut haben

→ Der Altar wurde vor dem Tempel vor den Mauern gebaut

→ Der Altar wurde vor dem Tempel und vor den Mauern gebaut (Die Menschen haben Gottes Schutz dem der Mauern vorgezogen)

11. Wer stand den Juden im Weg, während sie den Altar gebaut haben und was haben die Feinde getan?

→ Die alten Feinde der Stämme Juda und Benjamin und die Samariter. Sie haben eine Beschwerde an den König geschrieben und haben die Leute, die dem König nahe standen bestochen um den Bau des Altars zu verlangsamen. Sie wollten die Juden austricksen und ihnen falsche Hilfe anbieten. (Für unser Leben: Wenn jemand mir helfen will, aber nicht das selbe Ziel wie ich anstrebt, sollte man diese Hilfe ablehnen)

12. Wie heißt der König der die Wiederaufnahme des Baus befahl?
→ König Darius (Der König hat sie gebeten für ihn zu beten, weswegen wir in der Liturgie ein Gebet für die Könige haben- Esra 6, 10)
13. Wie hat das Volk die Tempelweihe gefeiert?
→ Mit viel Freude (Esra 6, 16), mit Opfern (Esra 6, 17) und von der Unreinheit der Völker des Landes abgesondert
14. Wie viele Monate hat die Reise von Babylon nach Jerusalem gedauert?
→ 4 Monate
15. König Artaxerxes hat Esra einen Brief geschrieben. Was stand in diesem Brief?
→ Er hat sich Gott als mächtiger Gott des Himmels anerkannt. Er hat alle Opfern, die der Tempel brauchte zur Verfügung gestellt. Er hat Esra viele Aufgaben aufgetragen, damit dieser in Jerusalem für Ordnung sorgt und damit das Volk den Gesetzen Gottes folgt. Er hat ihm aufgetragen den Tempel fertig zu stellen
16. Fühlst du die Hand des Herren über dir in deinem Leben, wie Esra als er die Familienoberhäupter aus Israel sammelte um mit ihm hinaufzuziehen?
- Wenn dir etwas passiert warst du das selber oder war es die Hand des Herren?
17. Warum sind die Leute in Gruppen zurückgekehrt?
→ Da Gottes Liebe uns die Entscheidungsfreiheit erlaubt. Gott möchte uns das Planen beibringen, denn die 1. Gruppe hat den Tempel gebaut, die 2. Gruppe hat die Opfer gebracht und die Judenfeier gefeiert und die 3. Gruppe hat die Mauern gebaut. Das heißt: Sie haben angefangen von innen nach außen zu bauen und das ist auch für uns wichtig, wir müssen uns von innen nach außen aufbauen.
18. Wie hat Esra seine Reise begonnen und beendet
→ Fasten und Beten, und dann Opfern des Dankes
19. Was war die Sünde der Juden wegen der Esra zu Gott gebetet hat?
→ Weil sie fremde Frauen, die nicht dem Volk Gottes angehörten, geheiratet haben
20. Wie hat Esra auf die Sünde seines Volkes reagiert? War er der Richter?
→ Er zeriss seine Kleider, hat sich hingekniet und seine Arme zum Herren erhoben um zu beten (Esra 9, 3-5). Er war kein Richter, sondern hat gebetet um die Probleme zu lösen, wie ein Beichtvater.
21. Warum war Esra ein besonderer Mensch
→ Er war demütig und verantwortungsvoll (Esra 9, 6), er hat gebetet um Probleme zu lösen (Esra 9,5), er bekennt sich zur Sünde (Esra 9, 13), er hat versucht in gemeinschaftlicher Arbeit mit den Ältesten Lösungen zu finden (Esra 10, 5)
22. Wie hat das Volk für seine Sünden Buße geleistet?
→ Sie bekannten sich zu ihren Sünden, Sie waren überzeugt von der Wichtigkeit der Trennung, Sie haben gefastet, Sie haben sich zu einer sofortigen Versammlung verpflichtet und haben die Aufgaben nicht aufgeschoben (Nach 3 Tagen wird bei der

Versammlung eine Entscheidung getroffen) (Esra 10, 8), Sie haben die Buße ausgerufen und haben aufgehört weiterhin in Sünde zu leben.

6. Die drei jungen Männer

Lektionstitel:

Die drei jungen Männer

Unterrichtsziel:

Gott ist immer bei uns und er rettet uns

Bibel Vers:

Denn auf mich hat er seine Hoffnung gesetzt, und ich werde ihn erretten. Ich werde ihn schützen, weil er meinen Namen erkannt hat. (Psalm 91:14)

Einführungsskizze:

Es war einmal ein Junge namens Mina, er liebt Jesus und war ein wundervoller, kluger Junge. Er hatte einen Lehrer namens Mr. John.

Herr John kaufte ein schönes neues Handy, das sehr teuer war.

Mr. John ließ sein neues Handy auf einem Tisch liegen und bat die Schüler in der Klasse, das Handy niemals zu berühren. Dann verließ Mr. John die Klasse und das Handy klingelte und klingelte. Mina hielt es für etwas Dringendes, also nahm er das Handy, um zu Mr. John zu gehen und es ihm zu geben. Während Mina ging, zitterte er und das Handy fiel und der Handy-Bildschirm war kaputt.

Die ganze Klasse schlug Mina vor, das Handy wieder auf den Tisch zu legen und zu sagen, er habe es nie berührt und es sei allein gefallen.

Mina sagte, ich kann niemals lügen, ich werde beten und Gott bitten, mich zu retten. Mina betete und als Mr. John in die Klasse zurückkehrte, sagte er ihm die Wahrheit.

Mr. John war beeindruckt von Mina Honesty und sagte der ganzen Klasse, dass Sie Mina als Ihr Idol nehmen sollten, und so rettete Gott Mina.

Details zur Lektion:

Heute erzähle ich Ihnen eine wundervolle Geschichte, die vor langer Zeit passiert ist. Vor vielen hundert Jahren gab es einen König namens Nebukadnezar

Er regierte das Königreich Babylon. Gott gab diesem König große Geschenke. Aber Nebukadnezar war sehr arrogant. Er sagte, ich sei wichtiger als Gott und ich werde eine sehr große Goldstatue von mir bauen und alle Leute bitten, zu kommen und meine Statue anzubeten. Nebukadnezar sagte, wenn Sie alle hören, wenn Sie den Klang der Musik hören, die gleichzeitig mit allen anderen Instrumenten spielt, verbeugen Sie sich und beten Sie die goldene Statue an, die König Nebukadnezar aufgestellt hat. In diesem Königreich lebten drei junge gute Männer, die Gutes verehrten. Ihre Namen waren Shadrach, Meshach und Abednego. Sie sagten, sie würden den Befehlen der Könige nicht gehorchen, weil sie niemals etwas anderes als Gott anbeten würden.

Der König hörte und bat die drei jungen Männer, zu kommen und die Statue anzubeten, sonst würden sie in einen lodernden Ofen geworfen. Die drei jungen Männer sagten, wir kümmern uns nicht um deinen Befehl, König, wir werden nur Gott anbeten. Nebukadnezar war so wütend auf Shadrach, Meshach und Abednego, dass sein Gesicht rot wurde. Er befahl, dass der Ofen siebenmal heißer als normal beheizt werden sollte. Er forderte einige Soldaten seiner Armee auf, Shadrach, Meshach und Abednego zusammenzubinden, damit sie in den lodernden Ofen geworfen werden könnten. 21 Dann wurden die drei Männer in den lodernden Ofen geworfen. Sie trugen ihre Kleidung, Hüte und andere Kleidungsstücke. 22 Der Befehl

des Königs war so dringend und der Ofen so heiß, dass die Männer, die Shadrach, Meshach und Abednego trugen, von den Flammen des Feuers getötet wurden. 23 Also fielen diese drei Männer - Shadrach, Meshach und Abednego - in den lodernden Ofen. Sie waren immer noch gefesselt. Dann erschrak Nebukadnezar. Er sprang auf die Füße. Er fragte seine Berater: "Haben wir nicht drei Männer ins Feuer geworfen? "Das ist wahr, Majestät", antworteten sie. Der König antwortete: „Aber schau, ich sehe vier Männer. Sie sind gelöst, laufen mitten im Feuer und sind unverletzt. Der vierte sieht aus wie ein Sohn der Götter. “Dann ging Nebukadnezar zur Tür des lodernden Ofens und sagte: Shadrach, Meshach und Abednego - Diener des Höchsten Gottes - kommen hier heraus. “

Shadrach, Meshach und Abednego kamen aus dem Feuer. 27 Die königlichen Satrapen, Statthalter, Bürgermeister und Berater versammelten sich um die drei Männer. Sie sahen, dass das Feuer ihren Körpern keinen Schaden zugefügt hatte. Die Haare auf ihren Köpfen waren nicht versengt, ihre Kleidung war nicht verbrannt und sie rochen nicht nach Rauch.

28 Nebukadnezar sprach: Preiset den Gott von Shadrach, Meshach und Abednego! Er sandte seinen Engel und rettete seine Diener, die ihm vertrauten. Sie missachteten den König und riskierten ihr Leben, um keinen Gott außer ihrem eigenen Gott zu ehren oder anzubeten. Also befehle ich, dass Menschen aus jeder Provinz, Nation oder Sprache, die etwas Verleumdendes über den Gott von Shadrach, Meshach und Abednego sagen, in Stücke gerissen werden. Ihre Häuser werden in Trümmerhaufen verwandelt. Kein anderer Gott kann so retten. “

Zusammenfassung und Ziel:

Wir sollten niemals Angst haben, weil Gott immer bei uns ist. Er liebt uns und wird uns vor jeglichem Schaden bewahren.

Illustratives Spiel:

Karten, die schwierige Situationen haben, vor denen Kinder Angst haben (z. B. Prüfungen, Krankheit, Dunkelheit usw.), und wir fragen sie, wovor sie Angst haben, dann betonen wir, dass wir niemals Angst haben sollten, weil Gott immer bei uns ist und immer retten soll uns.

English Lesson

Lesson Title:

The Three Young Men

Lesson Goal:

God is always with us and He saves Us

Bible Verse:

Because he loves me,” says the Lord, “I will rescue him; I will protect him, for he acknowledges my name. (Psalms 91:14)

Introductory Sketch:

Once upon a time there was a boy whose name is Mina, he loves Jesus and was a wonderful smart boy. He had a teacher called Mr. John.

Mr. John bought a nice new mobile that was very expensive.

Mr. John left his new mobile on a table and asked the students in the class never to touch the mobile. Then Mr. John left the class and the mobile kept ringing and ringing. Mina thought it must be something urgent so he took the mobile to go to Mr. John and give it to him. As Mina was walking he trembled and the mobile fell and the mobile screen was broken.

All the class suggested to Mina that he should return the mobile on the table and say he had never touched it and it fell alone.

Mina said I can never lie, I will pray and ask God to save me. Mina prayed and when Mr. John returned to the class he told him the truth.

Mr. John was impressed by Mina Honesty and told the whole class you should take Mina as your Idol and so God saved Mina.

Lesson Details:

Today I will tell you a wonderful story that happened a long time ago. Many hundred years ago there was a king called Nebuchadnezzar

, he was ruling the kingdom of Babylon. God gave this king great gifts. But Nebuchadnezzar was very arrogant he said I am more important than God and I will build a very big Gold statue of myself and ask all the people to come and worship my statue. Nebuchadnezzar said when you hear to everyone when you hear the sound of the music playing at the same time with all other kinds of instruments, bow down and worship the gold statue that King Nebuchadnezzar has set up. In this kingdom lived 3 young good men who worshiped God, their names were Shadrach, Meshach, and Abednego. They said they will not obey the king's orders because they will never worship anything except God.

The King heard and asked the 3 young men to come and worship the statue or else they will be thrown into a blazing furnace. The three young men said we do not care about your orders king, we will only worship God. Nebuchadnezzar was so filled with anger toward Shadrach, Meshach, and Abednego that his face turned red. He ordered that the furnace should be heated seven times hotter than normal. He told some soldiers from his army to tie up Shadrach, Meshach, and Abednego so that they could be thrown into the blazing furnace. 21 Then the three men were thrown into the blazing furnace. They were wearing their clothes, hats, and other clothing. 22 The king's order was so urgent and the furnace was so extremely hot that the men who carried Shadrach, Meshach, and Abednego were killed by the flames from the fire. 23 So these three men—Shadrach, Meshach, and Abednego—fell into the blazing furnace. They were still tied up. Then Nebuchadnezzar was startled. He sprang to his feet. He asked his advisers, "Didn't we throw three men into the fire?" "That's true, Your Majesty," they answered. The king replied, "But look, I see four men. They're untied, walking in the middle of the fire, and unharmed. The fourth one looks like a son of the gods." Then Nebuchadnezzar went to the door of the blazing furnace and said, "Shadrach, Meshach, and Abednego—servants of the Most High God—come out here."

Shadrach, Meshach, and Abednego came out of the fire. 27 The king's satraps, governors, mayors, and advisers gathered around the three men. They saw that the fire had not harmed their bodies. The hair on their heads wasn't singed, their clothes weren't burned, and they didn't smell of smoke.

28 Nebuchadnezzar said, "Praise the God of Shadrach, Meshach, and Abednego. He sent his angel and saved his servants, who trusted him. They disobeyed the king and risked their lives so that they would not have to honor or worship any god except their own God. So I order that people from every province, nation, or language who say anything slanderous about the God of Shadrach, Meshach, and Abednego will be torn limb from limb. Their houses will be turned into piles of rubble. No other god can rescue like this."

Summary and Goal:

We should never be afraid because God is always with us. He loves us and he will save us from any harm.

Illustrative Game:

Cards that has difficult situations that children fear (e.g. Exams, Sickness, Darkness, etc...) and we ask them what they are afraid of, then we stress the point that we should never be afraid because God is always with us and shall always save us.

7. Die Ikone und Geschichte des heiligen Mina, der Wundertäter

1. **Referenzen:** Lebensgeschichte des heiligen Mina, St. Mina Kloster in Mariut.
2. **Schwerpunkt:** Beten, in die Kirche gehen und den Armen helfen
3. **Ziel:** dem Kind vermitteln:
 1. **Wissen:** dass der heilige Mina Gott so geliebt und ständig gebetet hat, dass er auf seiner Ikone mit erhobenen Armen dargestellt wurde.
 2. **spürt:** dass Gott bei uns ist.
 3. **Trainiert:** Zu Gott beten und Arme erheben.
4. **Bibelvers:** „**Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopf an, dann wird euch geöffnet**“ (Mt 7, 7).
5. **Geschichte:**
 - Heute hören wir eine Geschichte über den Patron unserer Kirche. Er hat auch ein großes Kloster westlich von Alexandrien in Ägypten, bei einem Ort namens Mariut. Sein Kloster sehen wir auf seiner Ikone im Hintergrund.
 - Auf der Ikone (Bild) vom heiligen Mina sehen wir zwei Engel, die drei Kronen auf seinen Kopf legen, für sein Martyrium, keusch / jungfräulich sein und Einsiedler in der Wüste sein (ertrug Hitze und Fasten).
 - **Der heilige Mina war ein Märtyrer.** Ein Märtyrer ist einer, der von bösen Menschen getötet wird, wegen seinem Festhalten an seinen Glauben an Christus und sein Ablehnen, die Götzen anzubeten. Märtyrer bedeutet auf Arabisch: Schahid. Einige heilige Märtyrer rufen wir mit Mari vor ihren Namen, z.B. Mari-Morkos, Mari-Gerges, Mari-Mina.
 - **Der heilige Mina war ein Einsiedler / Mönch.** Ein Mönch bedeutet: Einer, der nicht heiratet oder Keusch lebt, der die Welt verlässt, allein in einem Kloster oder in der Wüste lebt, betet die ganze Zeit Papa Jesus und spricht ständig: Papa Jesus, ich habe dich lieb. Er nimmt jeden Tag an dem Gottesdienst teil und nimmt die Kommunion.
 - Er heißt der Wundertäter, weil durch seine Gebete zu Gott es Wunder gibt.
 - Er heißt auch el-Amin = der Treue
 - Seine Mutter hieß Euphemia und sein Vater Eudoxis. Seine Mutter war unfruchtbar, betete und fastete regelmäßig und hat den Armen geholfen. Eines Tages am Marienfest ging sie in die Kirche und sah, wie die Frauen sich freuten und jubelten, während sie ihre Kinder trugen. Sie betete vor der Ikone der heiligen Maria, dass die heilige Maria ihr ein Kind schenkt, dann hörte sie eine Stimme aus der Ikone, diese sprach: Amen Mina, deshalb als sie einen Sohn nach einem Jahr geboren hat, nannte sie ihn Mina. Der Buchstabe A am Anfang des Wortes Amin, wenn wir ihn weglassen, bleibt das Wort „min“, dann hat sie den Buchstabe A am Ende des Wortes hinzugefügt und das war der Name ihres Sohnes: Mina. Er wurde in Nakios im Nildelta geboren.
 - Sein Vater wurde zum Regenten / Prinz der Provinz Afrika (Algerien und Tunesien) ernannt.
 - Er ging immer mit seiner Familie zur Kirche, hat den Armen von seinem Taschengeld geholfen, lies in der Bibel, betete und fastete mit Freude zu Papa Jesus. Auf seiner Ikone sehen wir ihn betend mit erhobenen Armen. Papa Jesus freut sich, wenn wir unsere Arme beim Gebet zu ihm erheben.
 - Mit 14 Jahren wurde er Waisenkind, d.h. seine Eltern starben.
 - Mit 15 Jahren wurde er Offizier in der Armee. Deshalb sehen wir ihn auf seiner Ikone in Soldatentracht. Ein Gewand bis zum Knie, einen Panzer und einen roten Überwurf.
 - Mit 18 Jahren verließ er die Welt, verkaufte seinen Besitz und ging in die Wüste / ins Kloster und wurde Einsiedler und blieb dort 5 Jahre beten und hatte Mitleid mit den verfolgten Christen

- Dann kehrte er in die Welt und bekannte sich zu Christus und sagte ich bin Christ und lehnte ab, die Götzen anzubeten. Der Statthalter / Bürgermeister ließ ihn ins Feuer werfen, er betete zu Papa Jesus, dann hat das Feuer ihm nicht geschadet, wie bei den 3 jungen Männern im Feuerofen, dann ließ ihn der Statthalter töten und er bekam 3 Kronen.
- Einige Jahre später beim Transport seines Leichnams durch Kamele, blieben sie dort stehen, wo heute sein Kloster steht, dann wussten die Leute, dass er dort begraben sein möchte und haben ihn dort begraben. Seine Gebete seien mit uns, Amen.

6. Fragen:

1. Wo wurde der heilige Mina geboren?
2. Wie hießen seine Eltern?
3. Wieso heißt er Mina?
4. Welche Tugenden hat er?
5. Wie alt war er als seine Eltern gestorben sind?
6. Was hat er gearbeitet?
7. Wieso ging er dann in die Wüste?
8. Wieso kehrte er wieder zurück in die Welt?
9. Wieso lehnte er ab, dem Herrscher zu gehorchen und die Götzen anzubeten?
10. Was legten die Engel auf seinen Kopf, als er gestorben ist?
11. Was bedeutet: Märtyrer, Einsiedler, keusch/jungfräulich, Offizier, Wundertäter?
12. Wieso erhebt er seine Arme auf seiner Ikone? Was hat er gebetet? -> Papa Jesus gib uns allen Plätze in deinem Himmelreich
13. Was sind die Kamele und das Kloster auf seiner Ikone?

8. Die Anderen fühlen

English Lesson:

Feeling the Others

Purpose:

Teaching the Children How to Feel How the Other People are Feeling and Helping them

Details:

Today I will tell you a very nice story that Jesus told us.

A certain man went down from Jerusalem (a Jewish city) to Jericho, and fell among thieves, which stripped him of his raiment, and wounded him, and departed, leaving him half dead. And by chance there came down a certain priest (a Jewish priest), that way: and when he saw him, he passed by on the other side. And likewise a Levite (Levite was religious service for the Jews), when he was at the place, came and looked on him, and passed by on the other side. But a certain Samaritan, as he journeyed, came where he was: and when he saw him, he had compassion on him, And went to him, and bound up his wounds, pouring in oil and wine, and set him on his own beast, and brought him to an inn, and took care of him. And on the morrow when he departed, he took out two pence, and gave them to the host, and said unto him, take care of him; and whatsoever thou spendest more, when I come again, I will repay thee.

Jesus told us this story to teach us to be like the Samaritan, Kind and to think what other people feel and help them.

We should also feel other people and help them like the good Samaritan. For example if someone in my class is sad I should go and talk to him and see why is he sad , even if we are not close friend. I should also try to help him.

If I see my mother is so tired. I should ask her how should I help you Mum and I should give her a hug and tell her I appreciate all what she is doing for me.

Verse: *Thou shalt love the Lord thy God with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy strength, and with all thy mind; and thy neighbour as thyself. (Luke 10:27)*

Game:

We will stick cards showing people who are sad for different reasons. A person who is said because he is alone, a person who is sad because he does not have a show. And we will distribute small cards on the kids, with the things these people are missing. We will ask what do you think are these people feeling and how we can help them.

Deutsch Unterricht:

Die Anderen fühlen

Ziel:

Den Kindern beibringen, wie sie sich fühlen sollen, und ihnen helfen

Details zur Unterricht:

Heute erzähle ich Ihnen eine sehr schöne Geschichte, die Jesus uns erzählt hat.

Ein gewisser Mann ging von Jerusalem (einer jüdischen Stadt) nach Jericho hinunter und fiel unter Diebe, die ihm die Kleidung entzogen, ihn verwundeten und gingen, wobei er halb tot zurückblieb. Und zufällig kam ein bestimmter Priester (ein jüdischer Priester) auf diese Weise herunter: und als er ihn sah, ging er auf der anderen Seite vorbei. Und ebenso kam ein Levit (Levit war ein religiöser Dienst für die Juden), als er an der Stelle war, und sah ihn an und ging auf der anderen Seite vorbei. Aber ein gewisser Samariter kam auf seiner Reise dahin, wo er war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid mit ihm und ging zu ihm und verband seine Wunden, goss Öl und Wein ein und setzte ihn auf sein eigenes Tier und brachte ihn zu einem Gasthaus und kümmerte sich um ihn. Und morgen, als er ging, nahm er zwei Pence heraus und gab sie dem Heer und sprach zu ihm: Pass auf ihn auf! und was auch immer du mehr aus gibst, wenn ich wiederkomme, werde ich dich zurückzahlen.

Jesus erzählte uns diese Geschichte, um uns zu lehren, wie der Samariter Art zu sein und darüber nachzudenken, was andere Menschen fühlen und ihnen helfen.

Wir sollten auch andere Menschen fühlen und ihnen helfen, wie der barmherzige Samariter. Wenn zum Beispiel jemand in meiner Klasse traurig ist, sollte ich mit ihm sprechen und sehen, warum er traurig ist, auch wenn wir keine engen Freunde sind. Ich sollte auch versuchen, ihm zu helfen.

Wenn ich sehe, ist meine Mutter so müde. Ich sollte sie fragen, wie ich dir helfen soll, Mama und ich sollten sie umarmen und ihr sagen, dass ich alles schätze, was sie für mich tut.

Vers:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzer Kraft und von ganzem Gemüt lieben. und dein Nächster wie du. (Luke 10:27)

Spiel:

Wir werden Karten kleben, die Menschen zeigen, die aus verschiedenen Gründen traurig sind. Eine Person, die gesagt wird, weil sie allein ist, eine Person, die traurig ist, weil sie keine Show hat. Und wir werden kleine Karten an die Kinder verteilen, mit den Dingen, die diese Leute vermissen. Wir werden fragen, was denken Sie, was diese Leute fühlen und wie wir ihnen helfen können.

الدرس :

الشعور بالآخرين

هدف الدرس :

ان نشعر بالآخرين و نساعدهم دون ان يطلبوا على قدر استطاعتنا

الدرس

انهارده هحكى حكاية حلوه اوى حكاها بابا يسوع

كان فى رجل يهودى مسافر من بلد اسمها اورشليم لبلد تانيه اسمها اريحا و كان معاه حاجات كتيره و فلوس كتيره هيجتاها و هو مسافر مره واحده طلع مجموعه من الحراميه عشان يسرقوه

و مش بس سرقوا دولاً ضربوه و عوروه جامد اوى و سابوه مرمى على الطريق مش قادر يتحرك

و هو مرمى على الطريق كده عدى كاهن من كهنة اليهود و شافوه قد ايه هو تعبان بص عليه كده لكن سابه و مشى و معملش حاجه و بعدين عدى واحد تانى لاوى يهودى (دى برضه كانت وظيفه دينيه عند اليهود زى مثلا الشماس عندنا هنا فى الكنيسه) بس عليه و شاف آد ايه هو تعبان خالص بس ما عملش حاجه ليه و مشى و سابه

اخيراً مر شخص ثالث ، الشخص ده كان من بلد اسمها السامرة ، اليهود ما كانوا بيحبوا السامريين ، بس السامرى دى كان شخص حنين و بيحب ربنا بص عليه و قال ايه ده ازاي الراجل ده مضروب و تعبان و مجروح كده انا لو كنت مكانه كنت هابقي موجوع و كمان حزين ان ما حدش وقف يساعدى

انا هاروح و هاساعده ، راح السامرى الصالح و حاول يعالج جروح الرجل اليهودي و خده على الحماره بتعانه و وداه أوتيل جميل و قال لصاحب الأوتيل خلى بالك منه خالص خالص و انا هاديك كل الفلوس الى يكلفه علاجه و العناية بيه

بابا يسوع حكى الحكايه دى علشان يعلمنا ان احنا نفكر فى الناس التانيه و نحس بيهم و نفكر هتموت حاسين بايه لو كنا مكانهم و نساعدهم مش مهم يكون أصحابنا او من فصلنا او نعرفهم لازم نحس بكل الناس و نساعد كل الناس

يعنى لو لقيت ولد او بنت معايا فى الفصل قاعد لوحده زعلان ممكن اروح اقعد معاه و اشوف ايه الى مزعله

لو حسيت ان ماما تعبانه و وراه حاجات كتير ممكن اسألها اقدر أساعدك فى ايه يا ماما و احضنها و اقولها أنى بحبها اوى و فرحانه بكل الحاجات الحلوه الى بتعملها لى

الايه :

تحب الرب إلهك من كل قلبك و من كل نفسك و من كل قدرتك و من كل فكرك و قريبك كنفسك

اللعيه :

صور تعلق على الصبوره لأشخاص زعلانين عشان ناقصهم شىء و توزع كروت فيها الأشياء الناقصة على الاطفال ، نركز فى كل صوره يا ترى الشخص ده حاسس بايه و ممكن نساعده ازاي

9. Die Ikone und Geschichte des heiligen Antonius

1. **Referenzen:** Lebensgeschichte des heiligen Antonius
2. **Schwerpunkt:** Beten, in die Kirche gehen und den Armen helfen
3. **Ziel:** dem Kind vermitteln:
 - **Wissen:** dass der heilige Antonius Gott so geliebt und ständig gebetet hat, dass er seinen Besitz verkaufte, auf die Armen verteilte, ging in die Wüste, betete und arbeitete.
 - **spürt:** dass Gott bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht mit Augen sehen.
 - **Trainiert:** Zu Gott beten als Freund.
4. **Bibelvers:** „Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach“ (Mt 19, 21).
5. **Geschichte:**
 - Heute hören wir eine Geschichte über den heiligen Antonius. Er hat auch ein großes Kloster in der östlichen Wüste in Ägypten, in der Nähe von Hurgada.
 - Anba Antonius stammte aus einer reichen Familie, als er groß geworden war, starben seine Eltern, eines Tages ging er in die Kirche und hörte den Bibelvers: „Wenn du vollkommen sein willst ..“
 - Er verteilte er sein Geld auf die Armen und ging in die Wüste und wurde Mönch.
 - **Der heilige Antonius war ein Einsiedler / Mönch.** Ein Mönch bedeutet:
 - **Keusch:** Einer, der nicht heiratet oder Keusch lebt, der die Welt verlässt, allein in einem Kloster oder in der Wüste lebt, betet die ganze Zeit Papa Jesus und spricht ständig: Papa Jesus, ich habe dich lieb. Er nimmt jeden Tag an dem Gottesdienst teil und nimmt die Kommunion.
 - **Gehorsamkeit:** ein Mönch hört auf die Gebote der Bibel, von Papa Jesus
 - **Armut:** Die Mönche haben kein Geld auf dem Bankkonto.
 - Abuna trägt schwarz und hat langen Bart.
 - Auf der Ikone (Bild) vom heiligen Antonius sehen wir Anba Antonius und Anba Paul. Der heilige Antonius als Mönch hatte einen schwarzen Umwurf bzw. Tunika, trug ein Kreuz und Kopfbedeckung mit 13 Kreuzen.
 - Der heilige Paul lebte in der Nähe vom heiligen Antonius, als Anba Antonius den heiligen Anba Paul besuchte schickte Gott einen Raben mit einem ganzen Brot, und die aßen davon. Als der heilige Paul starb, schickte Gott zwei Löwen und sie gruben mit ihren Pfoten das Grab vom Anba Paul. Anba Antonius begrub Anba Paul und ging zu seinem Kloster
 - Was hat der heilige Antonius im Kloster allein? Betete und arbeitete (Oliven, Datteln, Gemüse und Salat anbauen, Korbe flechten ..), Lederkreuze flechten.
 - Er lebte 105 Jahre.
 - Abuna Deuscorus kommt aus dem Kloster des heiligen Antonius in Ägypten, es gibt hier in Deutschland ein Kloster des heiligen Antonius bei Frankfurt.
6. **Fragen:**
 - Wo wurde der heilige Antonius geboren? In Beni Suef in Ägypten
 - Welche Tugenden hat er? gehorsam
 - Wie lange lebte er? 105 Jahren
 - Was hat er gearbeitet? Mönch
 - Wieso ging er dann in die Wüste?
 - Wie heißt der andere Heilige in seiner Nähe?
 - Welcher Vogel brachte denen Brot?
 - Welche Tiere haben das Grab von Anba Paul gegraben?
 - Wie lebte Anba Antonius?

10. Karwoche

1. Palmsonntag:

- Heute ist Palmsonntag, heute ist Papa Jesus in Jerusalem eingezogen wie ein großer König.
- Er war froh, dass alle Menschen gerufen haben „Hosanna“.
- Hosanna bedeutet „Erlöse uns“.
- Die Menschen riefen: Hosanna „Sohn Davids“, weil sie David, den berühmten König liebten.
- Papa Jesus ist in Jerusalem eingezogen, nicht in einem großen und teuren Auto, sondern reitend auf einem Esel mit Fohlen, denn Papa Jesus ist lieb und demütig und liebt die Tiere.
- Vor Freude warfen die Menschen ihre Mäntel und Palmenzweige auf dem Weg nach Jerusalem vor dem Esel
- Am Palmsonntag freuen wir uns und nehmen Kommunion und folgen unserem König Papa Jesus, damit er uns ins Himmelreich führt.

2. Pascha Montag:

- Am Pascha Montag oder Karwochen Montag war Papa Jesus unterwegs im Dorf Betanien, auf den Weg zum Tempel in Jerusalem.
- Er war hungrig und sah einen schönen Feigenbaum und freute sich, dass er essen wird.
- Als er sich dem Baum näherte, fand er nur Feigenblätter aber keine Früchte. Er war traurig und sagte: dieser Baum wird nie Früchte tragen. Wisst ihr, wieso er dies gesagt hat?
- Weil die Juden Gott nicht liebten, sie achteten aufs Äußere, dass sie beten und fasten, aber sie liebten einander nicht.
- Sie waren wie der Feigenbaum mit Blättern aber ohne Früchte und ohne Liebe zueinander

3. Pascha Dienstag

- Am Pascha Dienstag oder Karwochen Dienstag war Papa Jesus im Tempel und erzählte den Menschen, was er tut.
- Gestern am Pascha Montag ging er in Jerusalem in den Tempel und vertrieb die Verkäufer aus dem Tempel und sagte, dies ist mein Haus, das Haus Gottes, das Haus des Gebets.
- Er erzählte den Menschen, was passieren wird, bevor er wieder über die Wolken kommt:
- Er erzählte das Gleichnis der fünf weisen und fünf törichten Jungfrauen. Es gibt gute Mädchen, welche immer bereit sind, Papa Jesus zu treffen und sie heben Öl auf. Es gibt andere Mädchen, sind nicht schön angezogen und nicht bereit den Bräutigam zu treffen.
- Er erzählte auch von den schlechten Winzern, die keine Erträge an den Eigentümer des Landes schicken wollten. Er fragte die Menschen, was soll der Eigentümer mit den schlechten Winzern tun? Die Menschen sagten: der Eigentümer soll neue Winzer beauftragen. Genauso hat Papa Jesus neue Menschen, nämlich die Christen, als neue Winzer beauftragt.

4. Pascha Mittwoch

- Am Pascha Mittwoch war unser Herr Jesus in Betanien. Betanien liegt in der Nähe von Jerusalem. Dort wohnten nette arme Menschen.
- Unser Herr Jesus blieb dort gerne bei Lazarus, Maria und Martha.
- An diesem Tag erfüllte der Teufel das Herz von Judas. Judas ging zu den bösen Menschen, die unseren Herrn Jesus nicht mochten und Judas fragte sie: Wie viel Geld wollt ihr mir zahlen, wenn ich euch Jesus ausliefere?
- Sie einigten sich, Judas 30 silberne Münzen auszuzahlen. Judas dachte, dass unser Herr Jesus davon nichts weiß.
- Er machte so weiter, als ob er weiter ein von den zwölf Jüngern wäre, obwohl er seinen Meister ausgeliefert hat.
- An diesem Tag auch kam eine liebevolle Frau und hat teure Duft gekauft, und weil sie unseren Herrn Jesus vom ganzen Herzen geliebt hat, hat sie die Flasche mit dem Duft über den Kopf von Jesus ausgegossen. Sie freute sich sehr und hat kein Wort gesagt.

- Den Menschen hat es gestört, so teurer Duft über den Kopf von Jesus auszugießen. Unser Herr Jesus sagte allen: lass sie in Ruhe weitermachen, weil sie weiß, dass ich bald weggehe und deshalb hat sie dieser Duft über meinen Körper ausgegossen.

7. Karfreitag

- Am Vorabend von Karfreitag wurde unser Herr Jesus festgenommen und geschlagen von den bösen Menschen und sie nahmen ihn zum Statthalter Pilatus, vorher wurde Jesus zum Hohepriester Hanan und Kaiphas gebracht und sie wollten ihn verurteilen, aber er hat auf ihre Fragen nicht geantwortet, weil er wusste, dass böse und Lügner sind und sie versuchten Grund zu finden, um ihn zum Tode zu verurteilen, aber sie fanden keinen Grund.
- Alle gingen zu Pilatus. Pilatus wusste, dass unser Herr Jesus unschuldig ist, aber er konnte unseren Herrn Jesus nicht freilassen. Pilatus verurteilte Jesus zum Tod durch das Kreuz.
- Unser Herr Jesus trug das Kreuz und ging den Berg von Golgotha hinauf, er wurde dann gekreuzigt. Sobald er gekreuzigt wurde, wurde es dunkel, weil die Sonne konnte nicht scheinen während Jesus (der Schöpfer) am Kreuz hängt.
- Am Kreuz war Jesus traurig und müde, wegen der Sünden der Welt und der bösen Sachen, die Menschen tun.
- Am Karfreitag starb Jesus am Kreuz, anschließend wurde er ins Grab gelegt. Jesus ist unser Gott und er besiegte den Tod. Wir warten auf Lichtsamstag und Ostersonntag, damit wir uns über seine Auferstehung freuen

11. Josef

Die Geschichte von Josef

Vers: „Der HERR war mit Josef und so glückte ihm alles“ (Genesis 39:02)

Es war früh morgens. Der Pharao von Ägypten lag in seinem Bett und dachte nach. Er hatte schlecht geschlafen. Zweimal hatte er etwas geträumt. Und er wusste, dass die Träume etwas bedeuteten. Aber was?

Er fragte die Traumdeuter aber keiner wusste was die Träume bedeuteten.

Da kam der Mundschenk (der Mann, der die Getränke dem Pharao serviert) zu Pharao und erzählte ihm von einem Mann, der unschuldig im Gefängnis ist und Träume deuten kann.

Dieser Mann heißt Josef.

Sofort schickte der Pharao seine Diener los, die Josef vom Gefängnis zum Pharao mitnahmen.

Der Pharao sagte: „Ich habe gehört, dass du Träume deuten kannst. Ich habe nämlich heute Nacht geträumt, aber niemand kann mir die Träume erklären. Ich erzähle dir mal von meinen Träumen:

Der erste Traum:

Ich stand am Nil. Plötzlich kamen aus dem Wasser 7 Kühe. Sie sahen schön aus und dick und satt gegessen. Die Kühe gingen auf die Weide. Direkt danach kamen noch einmal 7 Kühe aus dem Nil. Aber diese Kühe waren dünn und hässlich. Die mageren Kühe gingen zu den 7 Kühen auf die Weide und dann fraßen die mageren Kühe die fetten Kühe auf. Aber trotzdem blieben sie so dünn wie vorher.

Der zweite Traum:

Ich habe von 7 Ähren geträumt, die voll und dick waren. Danach wuchsen noch einmal 7 Ähren, die aber ganz dünn und vertrocknet waren. Die dünnen mageren Ähren haben die dicken verschlungen. Dann bin ich aufgewacht.“

Josef sagte: „Lieber Pharao, beide Träume bedeuten das gleiche. Gott will dir zeigen was er vorhat. Die 7 fetten Kühe bedeuten 7 Jahre, die kommen werden. Und die 7 dicken Ähren sind genau dieselben 7 Jahre. Es werden gute Jahre sein, in denen viel zu essen und trinken geben wird. Aber dann kommen noch einmal 7 Jahre. Das sind die 7 hässlichen Kühe und die 7 dünnen Ähren. Es sind 7 Jahre Hungersnot. Es wird nichts zu essen oder trinken geben.“

Dann sagte Josef zu Pharao, dass er einen weisen Mann aussuchen soll, der in den 7 guten Jahren einen Teil des Essens in großen Vorratshäuser einsammeln soll. Und so wird es in Ägypten in den 7 Jahren mit Hungersnot genug Essen geben.

Der Pharao war von Josef begeistert: „Gottes Geist ist in dir und deshalb bist du sehr weise. Ich habe dich ausgewählt, dass du über ganz Ägypten regierst und alles so tust, wie du gesagt hast. Du wirst nach mir der mächtigste Mann in Ägypten sein.“ Josef staunte.

Josef hatte Gott vertraut und jetzt war er ein wichtiger Mann in Ägypten. Er bekam kostbare Kleidung und der Pharao gab ihm sogar seinen Ring. Jeder in Ägypten verbeugte sich vor Josef. Und so haben die 7 gute Jahre begonnen und Josef sammelte ein Teil von dem Essen in den ganzen 7 Jahren. Und danach kamen die 7 schlechte, hungrige Jahre, aber es gab wegen Josefs Plan genug Essen und Trinken in Ägypten für alle.

Josef war ein erfolgreicher Mann, weil er immer an Gotte geglaubt hat, auch wenn er im Gefängnis war. Deswegen hat Gott Josef nie vergessen und war immer mit Josef.

12. Die beiden Apostel Lukas und Kleopas auf dem Weg nach Emmaus

1. **Bibel: (Lukas 24, 13-35)**
2. **Referenzen:** Bibelanalyse, Erzpriester Antonius Fekry
3. **Schwerpunkt:** Jesus lebt
4. **Ziel:** dem Kind vermitteln, dass Jesus den beiden Apostel erschien, ihre Trauer in Freude verwandelte und erklärte, dass Christus leiden und sterben musste, bevor er in die Herrlichkeit gelangen konnte.
5. **Bibelvers:** „Friede sei mit euch“ (Lk 24, 36).
6. **Einführung:**
 1. Wie viele Jünger und Apostel folgten Jesus? 12 Jünger und 70 Apostel
 2. Wie oft erschien Jesus nach seiner Auferstehung? 11 Mal
 3. Wie weit liegt das Dorf Emmaus von Jerusalem entfernt? 11,5 Km -> 5 Stunden Fußmarsch
7. **Geschichte:**
 1. Am Ostersonntag waren zwei Apostel (Lukas und Kleopas) auf dem Weg zum Dorf Emmaus, dieses Dorf lag 11,5 Km westlich von Jerusalem.
 2. Sie sprachen über Jesus Tod, die Erscheinung der Engel für die Maria, dass sein Leichnam nicht da ist, ..
 3. Während sie redeten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten.
 4. Er fragte sie worüber sie reden, und wieso sie traurig sind. Sie wunderten sich, dass der Fremde nichts von den Ereignissen weiß. Sie erzählten, dass der „Prophet“ Jesus aus Nazaret von den Hohenpriestern zum Tod verurteilt und gekreuzigt wurde. Sie erzählten, dass sie gehofft haben, dass Jesus Isreal zu erlösen.
 5. Die beiden Apostel erzählten auch, dass einige Frauen den Leichnam von Jesus nicht fanden und sie Engel nicht gesehen haben. Die Apostel aber glaubten nicht, dass er auferstanden ist.
 6. Jesus begann den beiden Aposteln alles zu erklären, wie Mose und die Propheten vom alten Testament über den Messias prophezeit haben, dass er leiden und sterben musste, bevor er in seine Herrlichkeit gelangt.
 7. Als sie das Dorf Emmaus erreicht haben luden sie ihn, bei denen zu bleiben, er ging mit hinein. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.
 8. Vor Freude machten sie sich auf den Weg nach Jerusalem und erzählten den Jüngern, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.
 9. Während sie erzählten erschien Jesus den Jüngern und sagte: „Friede sei mit euch“, zeigte denen seine Wunden an der Seite, Hände und Füße. Dann verlangte er was zu essen, er aß Fisch vor ihren Augen. Kein Geist hat Fleisch und Knochen